

Literaturbericht – Thema 7 „Absolute Verfügungsrechte – Das Eigentum an Sachen“ 19.12.2023

Literatur: Richter / Furubotn (2010): Kap. 3, S. 87 - 125, Absolute Verfügungsrechte

1. Frage: Definieren Sie den Begriff „Verfügungsrechte“.

Was folgt aus der Definition? (Sie können sich dafür auch auf den Inhalt vorheriger Sitzungen beziehen)

Verfügungsrechte geben mir das ausschließliche Recht mit einem Gut zu verfahren. Darunter fallen Gebrauch, Nutzung (von Erträgen), Veränderung und Übertragung

2. Frage: Was sind die Argumente der Anhänger Naturrechtslehren bezüglich der Verfügungsrechte und was bringen deren Kritiker als Gegenargument ein?

*Theoretiker des Gesellschaftsvertrags (z.B. David Hume) gehen davon aus, dass eine **stabile Eigentumsordnung** existieren muss, um Menschen, die ihrem Bild entsprechend egoistisch veranlagt sind, zur Arbeit mit und an ihrem Eigentum zu motivieren und so Wohlstand zu erzeugen. Kritiker merken an, dass die Eigentumsordnung zusammen mit einem **stabilen Staat** existieren muss, der also von Hume vorausgesetzt wird.*

*Verfechter der **sozialen Eigentumstheorie** sehen im Individualismus den Ursprung von Konflikten und fordern eine zweite Dimension von Eigentum, die soziale*

3. Frage: Was versteht man unter der gegebenen Verfügungsrechtsstruktur einer Gesellschaft, welche Formen kennen Sie und fallen Ihnen Beispiele ein?

„Die gegebene Verfügungsrechtsstruktur einer Gesellschaft lässt sich verstehen als die Menge ökonomischer und sozialer Beziehungen, die die Position jedes einzelnen im Hinblick auf die Nutzung wirtschaftlicher Mittel festlegt.“ S. 91

Deutliche Unterschiede in den Strukturen bestehen zwischen Gesellschaften, in denen es stark unterschiedlich viele Verfügungsrechte zugewiesen sind. So gab es Gesellschaften, in denen Sklaverei erlaubt war, der Besitz von immateriellem Eigentum nicht existierte oder das klassische Beispiel des Realsozialismus, in dem das Recht auf Eigentum an Produktionsmitteln nicht existierte.

4. Frage: Welche Formen von absoluten Verfügungsrechten gibt es und geben Sie für jede ein Beispiel.

Uneingeschränkte: ausschließendes Recht, bedarf der Spezifität der betroffenen Sache, z.B. Ackerland

Beschränkte: Nutzungs-, Sicherungs- und Erwerbsrechte, z.B. Pacht von Ackerland

Immaterielle: Geistiges Eigentum (betrifft nicht-rivale Güter), z.B. Wissen wie der Traktor sich bauen lässt

Menschrechte: Eigentum an sich selbst (ohne Übertragungsrecht), Staatsbürgerrechte, z.B. Recht auf Selbstbestimmung i.S.d. freien Berufswahl

a) Wie sieht das bei Staatseigentum aus, wie sind Verfügungsrechte verteilt, welche Probleme können auftreten und wie wurden diese gelöst. (Denken Sie bspw. an die DDR)

??

5. Frage: Was versteht man unter „relativen Verfügungsrechten“? Welche Probleme werden im Zusammenhang mit diesen thematisiert? – gerne auch eigene Ideen & Überlegungen

Relationale Verfügungsrechte, zwischen Akteuren

Vertragliche Schuldverhältnisse: *Ungewissheit zukünftiger Umstände, asymmetrisch verteilte Informationen (→ Opportunes Verhalten schädlich), Lösung: in Vertrag ex ante opportunes Verhalten, das ex post auftritt, ausschließen*
Haftungsbedingte Forderungsrechte: *Immer zu vermeidende Kosten, die umso wahrscheinlicher werden, je kostspieliger die Vermeidung ist, bis hin zu dem Fall, dass die Kosten höher sind als die Haftungsforderung.*

Lösung: Akteur mit den niedrigsten Kosten für die Vermeidung haftbar machen

6. Frage: Welche anderen Institutionen haben eine ähnliche Wirkung wie Eigentumsrechte.

Soziales Kapital, das ähnlich wie relative Verfügungsrechte nur zwischenmenschlich existiert.

a) Was ist das Besondere am Sozialkapital?

- Nicht nur nicht-rivales, sondern anti-rivales Gut

7. Frage: Was kann man unter den Konzepten der Sharing Economy verstehen und wie sind in diesen bestimmte Verfügungsrechte verteilt?

Grundsätzlich: Aufteilung von bestimmten Verfügungsrechten an Gütern auf die der Gesamtwohlfahrt zuträgliche Anzahl an Personen. Dabei soll über weitere Institutionen wünschenswertes Verhalten aller Beteiligten sichergestellt werden.

a) Nennen Sie Beispiele. Sie können dafür auf vorherige Kapitel oder anderes Wissen zurückgreifen.

Carsharing Plattformen

b) Welche Probleme müssen gelöst werden, damit Konzepte der Sharing Economy umgesetzt werden können.

Minimierung der Transaktionskosten (Bsp. Apps & Informationstechnologie, urbane Sozialgefüge schwierig?)

Verknüpfung einer oft großen Menge an Beteiligten zur Effizienzgewinnung

Minimierung von Überwachungskosten

→ Lösung: interne Institutionen ins Spiel bringen

8. Frage: Welche Arten von gemeinsam genutzter Ressource (GNR) können unterschieden werden, welche Probleme sind mit diesen verbunden?

Frei zugängliche (wie Atemluft) & zugangsbeschränkte GNR (Dorfanger)

Frei zugängliche GNR sind schwieriger zu Überwachen und die Verfügungsrechte sind nicht zuzuteilen, da die Spezifizierung nicht möglich ist (welche Moleküle der Atemluft?)
Frei zugängliche GNR werden öfter übernutzt (Atemluft) und die Internalisierung von Externalitäten ist mit hohen Kosten verbunden, da eine große Anzahl an Beteiligten existiert (Klima: >8 Mrd. Menschen + alle Unternehmen und Staaten)

Zugangsbeschränkte GNR

Überwachung des Zugangs kann kostspielig sein, Free-Riding
„Kollektives Handeln“ für Einsetzung und Erhalt von regelnden Institutionen ist notwendig